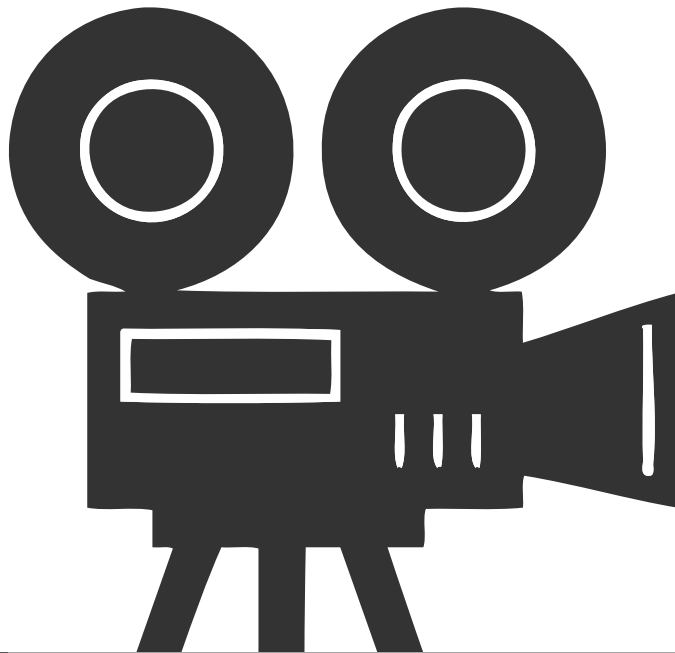


# PROJEKTDOKUMENTATION

Projektlaufzeit vom 01.02. - 31.07.2017



Wir bewegen uns digital!

Ein Projekt der Wohngemeinschaften des



mit fachlicher (An-) Leitung durch das



Gefördert durch die



und die



# Inhalt

Zusammenfassung		02
Ideensammlung		03
Erste spielerische Annäherung		05
Drehtage und Filmschnitt		07
Premierenfeier		09
Feedbackrunde		12
Fazit		13
Verwendungsnachweis		14

## **Ansprechpartnerin:**

Daniela Ledebur (Fundraising)

Telefon: 030 / 96 06 66 99 - 22

E-Mail: [dledebur@sehstern-ev.de](mailto:dledebur@sehstern-ev.de)

## **Geschäftsstelle:**

Parkstraße 66 | 13086 Berlin

[www.sehstern-ev.de](http://www.sehstern-ev.de)



# Zusammenfassung

Das sechsmonatige Projekt „Wir bewegen uns digital“ des SEHstern e. V. in Zusammenarbeit mit dem Medienkompetenzzentrum Pankow (mezen) sollte Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geben, die Vielfalt der (Neuen) Medien kennen zu lernen. So bekamen die Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, Grundlagen zur Handhabung und Erstellung des Werkzeugs „Video“ zu erlernen. Unter der Anleitung von Anja Dornieden und Verena Ebel (mezen) sollten die Teilnehmer\*innen hinterher in der Lage sein, mit diesen Fertigkeiten ihre Sichtweisen kreativ und wirkungsvoll zum Ausdruck zu bringen.

In einer Ideenwerkstatt zu Beginn überlegten die Teilnehmer\*innen, was sie medial umsetzen möchten und so entstand eine Vielzahl an Vorschlägen. Nachdem sich jeder für (s)eine Idee entschieden hatte, wurde auch ein entsprechendes Film-Format gewählt.

Mit spielerischen Methoden wurde den Teilnehmer\*innen eine Auswahl an Grundlagen zur Erstellung eines Videos/Films vermittelt. Konkret bedeutete dies: Mehr Praxis als Theorie. Das zeigte sich als sehr sinnvoll, da während der kleinen Theoriestunden die Konzentration der Teilnehmer\*innen schnell nachließ.

In den sich anschließenden Drehtagen wurden jeweils die Ideen der Teilnehmer\*innen umgesetzt. Ein halbstündiger Episodenfilm ist das Ergebnis des Projektes, welches von Anfang bis Ende durch die Teilnehmer\*innen realisiert wurde.

Obwohl es keinen kontinuierlichen roten Faden gab, wurde das Ziel erreicht und vor allem - alle hatten großen Spaß! Ein großes Dankeschön den Förderern, die dieses Projekt möglich gemacht haben!

Das Projekt „Wir bewegen uns digital“ war ein voller Erfolg und wir würden ein Projekt in dieser Art auf alle Fälle wiederholen.



# Ideensammlung ...

## und es kommt anders als man denkt

Ende Februar 2017 trafen wir uns zum ersten Mal, um folgende Fragen zu klären:

- ★ Wer nimmt alles an dem Projekt teil?
- ★ Was möchte jeder für eine eigene Idee im Projekt umsetzen?
- ★ Was soll das große gemeinsame Ziel sein?

Und das war richtig viel Arbeit! Doch zum Schluss hatte jeder für sich eine Idee entwickelt und ein Format gewählt, wie die Idee umgesetzt werden soll: eine Kochshow, ein Krimi, ein Selbstportrait und vieles mehr - eine große Vielfalt. All die Ergebnisse wurden auf einem großen Blatt bildlich dargestellt, welches für alle sichtbar während der gesamten Projektzeit in der WG hängen sollte.

Es war erstaunlich. Die ursprünglichen Ideen - welche ganz am Anfang der Projektplanung in den Köpfen der Teilnehmer\*innen herumschwirrten - wurden größtenteils über Bord geworfen. Das waren sie:

**Abraham:** Er wollte seinen Weg zur Arbeitsstätte filmen und beim Zubereiten von Mahlzeiten gefilmt werden.

**Kevin:** Seine Idee war es, die Umgebung der Wohngemeinschaft und sein Leben in der Wohngemeinschaft zu filmen. Außerdem wollte er den Gartenbereich seiner Arbeit mit einfließen lassen und von seiner Berufserfahrung im Garten- und Landschaftsbau erzählen. Er wollte selber filmen und gefilmt werden.

**David:** Seine Idee war, von seinem früheren Leben zu erzählen und wie es sich nach dem Umzug in die Wohngemeinschaft verändert hat. Ihm war es wichtig, vor der Kamera zu stehen und auch selber zu filmen.

**Julia:** Sie wollte eine Zusammenfassung über das Leben in der Wohngemeinschaft schreiben bzw. die OFF-Stimme für den Film einsprechen.

**Sebastian:** Er wollte über seinen Einzug in die Wohngemeinschaft berichten. Dafür wollte er selbst filmen und auch vor der Kamera stehen.



# Ideensammlung ...

und es kommt anders als man denkt

Julia beteiligte sich dann doch nicht am Projekt und stieg aus.

Daniel hatte zwar Lust mitzumachen, jedoch fehlte ihm eine eigene Idee und vor allem: er traute sich nicht. Die Kamera war ihm noch viel zu unbekannt. So beließ er es dabei, bei den meisten Terminen anwesend und ein stiller Beobachter zu sein.



# Erste spielerische Annäherung

## - Aufgabenstellung -

Die Ideen waren gesammelt und nun konnte es ans „Eingemachte“ gehen. Damit jede/r Teilnehmer\*in erst einmal ein Gefühl für Perspektiven und Einstellungsgrößen bekommt - und das vor allem ohne sitzen und pauken zu müssen - veranstalteten wir eine Schnitzeljagd im Kiez der WG. Dies war die Aufgabenstellung:

Lest euch bitte die Blätter mit den Einstellungsgrößen und Perspektiven durch!

Folgende Aufgaben haben wir für euch zur Übung der Einstellungen/ Perspektiven zusammengestellt. Dafür bekommt ihr eine Flip Kamera. Macht euch mit der Kamera vertraut -> An? Aus? Aufnahme? Stopp? Keine Angst vor der Technik.

Dabei gelten folgende Regeln:

- Jede Aufnahme sollte mindestens 15 Sekunden und maximal 30 Sekunden lang sein!
  - Die Kamera so ruhig wie möglich halten!
  - Kein Zoom benutzen!
  - Die Aufnahmen während des Drehs nicht anschauen! Der Akku geht sonst sehr schnell alle und es besteht die Gefahr, dass ihr die Aufnahmen löscht.
1. Wir möchten den schönsten Blick aus eurer WG sehen! Macht bitte eine Weitaufnahme.
  2. Ist auch alles aufgeräumt? Macht bitte eine Halbnahe-Aufnahme eurer Spüle aus der Vogelperspektive. Danach möchten wir die Person aus der Froschperspektive sehen, die sich zuletzt um das schmutzige Geschirr gekümmert hat.
  3. Wer traut sich vor die Kamera? Macht bitte eine Großaufnahme von der/dem mutigen Schauspieler\_in!
  4. Ok, ziehen wir los in den Kiez.
  5. Wir möchten uns ein Bild von eurer Haustür machen. Filmt jemanden aus eurer Gruppe in einer Halbnahen-Aufnahme vor der Haustür. Ob die Person in die Kamera schaut oder ihr den Rücken zukehrt ist euch überlassen.
  6. Gibt es einen Blumenladen in der Nähe? Sucht den nächsten Blumenladen und macht eine Halbtotale- Aufnahme des Ladens (von außen). Gibt es jemanden bei euch in der Gruppe, der einen grünen Daumen hat? Na dann, muss die Person mit auf das Bild.
  7. Schaut euch die Blumen genau an. Welche gefällt euch am besten? Wir möchten die Blume in einer Detailaufnahme sehen.
  8. Die ganze Arbeit macht aber ganz schön hungrig. Wo ist denn der nächste Eisladen (Tüteneis aus dem Supermarkt zählt auch, allerdings gibt es Minuspunkte beim Genuss)? Wenn ihr vor dem Eisladen steht, geht es um alles. Ihr kennt doch bestimmt aus Westernfilmen die Szene, wenn sich zwei Cowboys im Duell gegenüberstehen. Die Hand ist am Colt und man fragt sich „Wen wird es erwischen?“. Stellt eine solche Szene mit der Einstellungsgröße amerikanisch nach? Habt ihr alle Requisiten – das Eis?
  9. Nach dem nervenaufreibenden Duell schalten wir ein paar Gänge runter. Sucht die nächste Parkbank und zeigt uns auf der Vogelperspektive, wie man dort relaxen kann!
  10. Ihr könnt jetzt zurück in eure WG schlendern. Gibt es auf dem Weg zurück Graffiti an den Wänden? Zeigt uns in einer Nahaufnahme ein Graffiti, das euch gefällt.
  11. Zurück in der WG: Wie hat euch die Schnipseljagd gefallen? Gebt uns in kurzen Kommentaren in einer Großaufnahme dazu Antwort.





# Erste spielerische Annäherung

## - Handwerkszeug -

... und das war das Handwerkszeug:

### Einstellungsgrößen



#### Weit

Panorama/  
Landschaftsaufnahmen



#### Amerikanisch

Aufnahme für die individuelle  
Aktion -> Handbewegung und  
Blick stehen im Fokus



#### Totale

Überblick/ Eindruck des  
Ganzen, Räumliche  
Orientierung



#### Nah

Brustbild, Hintergrund ist noch  
erkennbar, aber der Kopf  
beherrscht das Bild



#### Halbtotale

Umgebung wird weniger  
wichtig, Personen/ Handlung  
treten in den Vordergrund



#### Groß

Passfotogröße (von Schultern  
aufwärts), für Gesprächs-  
situation, Mimik wichtig



#### Halbnah

Zeigt den Menschen von  
den Knien aufwärts,  
Gesprächssituationen  
treten in den Vordergrund



#### Detail

wichtiges Detail wird hervor-  
gehoben, man kann sich ein  
besseres "Bild" machen

### Perspektiven



#### Normalperspektive

Normale Perspektive (in Augenhöhe des  
Motivs)



#### Froschperspektive

Kamera blickt von unten nach oben, die Person wirkt dadurch  
viel größer und machtvoller, könnte auch einen  
beängstigenden Eindruck vermitteln



#### Vogelperspektive

Kamera befindet sich auf einer höheren  
Position als der dargestellte Mensch oder  
Landschaft, bei der Landschaft bekommt  
man einen Überblick, bei Menschen bekommt  
der Zuschauer das Gefühl von Überlegenheit



# Drehtage und Filmschnitt



Am Mittwoch, den 22. März fand endlich der erste Drehtag statt. Alle waren schon ziemlich aufgeregt.

Heute sollte eine Kochshow mit **Abraham** entstehen. Er ist erst kürzlich in eine andere WG in einen anderen Stadtbezirk gezogen und kommt extra her, um mit seinen Hilfsköchen eine Chinapfanne zu zaubern. Zuerst bekamen alle Teilnehmer\*innen eine Einführung in die Arbeit mit der Kamera, dem Mikro und dem Licht. Um einigermaßen gute Lichtverhältnisse für den

Dreh zu bekommen, wurden sämtliche Lampen aus den Bewohner\*innenzimmern geholt und zurechtgerückt. Jetzt konnte es losgehen.

Nach den ersten Unsicherheiten vor und hinter der Kamera und mit den Rollenzuweisungen konnte sich jede/r mit ihrer/seiner Aufgabe vertraut machen und üben. Alle Bewohner\*innen konnten den Anweisungen der beiden Fachfrauen einwandfrei folgen und zeigten viel Freude an dem Geschehen und der Zusammenarbeit. Zum Ende hin wurden alle sicherer in ihren Rollen und es entstand eine natürliche Atmosphäre. Klasse!



6. April. **Kevin** dreht heute seinen Krimi ab, wofür er sich extra eine Polizeiuniform ausgeliehen hat. Er macht sich richtig gut als Polizist: Auf dem Solonplatz, direkt vor der WG, treibt sich seit einiger Zeit ein Taschendieb rum. Diesen heißt es, dingfest zu machen! Bei seinem täglichen Rundgang durch das Wohnviertel wird der Polizeihauptkommissar plötzlich von einer aufgewühlten Frau angesprochen, der ihre gute Handtasche gerade gestohlen wurde. Der Polizeihauptkommissar überlegte

nicht lang, suchte den Täter, fand ihn und ...

Doch an dieser Stelle möchten wir nicht alles erzählen. Es hat wieder allen viel Spaß bereitet und die Dreharbeiten verliefen richtig gut.





# Drehtage und Filmschnitt



**David** hatte sich für seinen Part ein Selbstportrait überlegt.

Dafür wurde er am 8. Mai von Anja und Verena (mezen) in der Schule gefilmt.

Im Anschluss fuhren sie in die WG, um gemeinsam mit den anderen Teilnehmer\*innen das Interview zu drehen. Die Fragen für das Interview hatte David selbst zusammen gestellt. Für das Interview wurden auch andere Bewohner\*innen sowie Schulkameradinnen befragt.

Dieser Termin war nicht nur - wie die anderen- mit viel Spaß verbunden, sondern auch intensiv, da sehr persönliche Themen aufkamen.



**Giuseppe** stellt am 18. Mai das Leben in der Trainings-WG vor.

Super hat er das gemacht! Er ist sehr geduldig, da einige Sequenzen häufig wiederholt werden müssen.

Die Projekt-Teilnehmer\*innen haben mittlerweile gemerkt, dass so ein Portrait viel mit Vertrauen zu hat. Daher die Entscheidung, dass beim heutigen Dreh nur David anwesend ist.



# Drehtage und Filmschnitt



Sebastian wollte in seiner Episode etwas Neues für sich ausprobieren: Er ist gemeinsam mit David und einer Betreuerin am 7. Juni in die Kletterhalle gefahren.

Diese Herausforderung wollte er vor der laufenden Kamera in Angriff nehmen und dabei aus seinem Leben erzählen.



**Arnika** war sich bisher unsicher, ob sie tatsächlich gefilmt werden möchte. Sie hatte zwar die Idee, sich bei einer Aktion darzustellen, jedoch gab es bislang noch kein „jetzt bin ich bereit für den Dreh“. Dies änderte sich jedoch, nachdem das Selbstportrait von David abgedreht war. Sie wollte während ihrer Geburtstagsparty am 10. Juni in der Bowlinghalle gefilmt werden. Dieser Tag verlief sehr entspannt und leicht. Mittlerweile hatte jede/r Teilnehmer\*in ihren/seinen Platz im „Filmteam“ gefunden. Die Fragen für das Interview hatte Arnika gemeinsam mit den Betreuerinnen der WG erarbeitet und am 20. Juni in einem Interview in der Trainings-WG abgedreht.



Endlich ist alles abgedreht! Gemeinsam konnten jetzt die Termine für den Schnitt abgestimmt werden. An 2 Tagen wurde jede Episode von der/dem entsprechenden Teilnehmer\*in bearbeitet. Somit wusste nur die/der Darsteller\*in selber, was herausgekommen war. Das Zusammenfügen des fertigen Films jedoch wurde von Anja und Verena übernommen, so dass keine/r der Teilnehmer\*innen das Endprodukt kannte.

# Premierenfeier

Der offizielle Abschluss des Projektes fand am 27. Juli mit einer Premierenfeier im Kino der Brotfabrik statt. Dazu waren die Teilnehmer\*innen, alle weiteren Beteiligten sowie Freunde, Familie und Lehrer\*innen geladen. In kleiner gemütlicher Runde von ca. 40 Personen wurde zum ersten Mal der Episodenfilm „Die Reise durch zwei Welten“ gezeigt. Die Idee für den Titel kam von Kevin und wurde von allen Teilnehmer\*innen sofort einstimmig angenommen, worauf er sehr stolz war und immer noch ist.

Der Film ging viel zu schnell zu Ende. Mit großem Applaus beglückwünschte das ganze Publikum das Ergebnis des Projektes und die Leistung der Teilnehmer\*innen. Im Anschluss wurde darauf angestoßen und die Teilnehmer\*innen erhielten eine Urkunde sowie eine DVD als Dankeschön. Hier und da konnte man schon Pläne für weitere Projekte und Projektideen heraushören!



# Premierenfeier

## Teilnahme-Zertifikat

# URKUNDE

Filmprojekt „Wir bewegen uns digital!“  
01.01.2017 – 31.07.2017

für

**Vorname Name**

Wir danken Dir für Deine Teilnahme am Filmprojekt und Deinen tollen Beitrag für den Film „Eine Reise durch zwei Welten“.

Berlin, den 27. Juli 2017

Daniela Ledebur (Fundraising)  
Ariana Freytag (Öffentlichkeitsarbeit)  
für SEHstern e. V.

Verena Ebel (Medienpädagogin)  
Anja Dornieden (Medienpädagogin)  
für mezen  
Medienkompetenzzentrum Pankow

ein Projekt des



mit fachlicher Anleitung durch das





# Premierenfeier

Artikel in der Berliner Woche

## Aus dem Leben einer WG: Menschen mit Handicap drehten ihren ersten Episodenfilm



Hier wurde die Episode „Koch-Show“ gedreht. (Foto: Ariana Freytag)

Weißensee. „Wir bewegen uns digital“ ist das Motto eines Medienkompetenzprojektes des Vereins SEHstern.

In den zurückliegenden Monaten drehten Menschen mit Handicap einen Episodenfilm. In diesem geben sie Einblicke in ihr Leben und zeigen, was sie bewegt. Vor etwa einem Jahr bekam das SEHstern-Team bei Gesprächen mit Vertretern der „Aktion Mensch“ mit, dass es kaum Angebote zur Förderung der Medienkompetenz von Menschen mit Behinderung gibt. „Daraufhin haben wir bei uns in zwei Wohngruppen nachgefragt, ob die Bewohner nicht Lust auf solch ein Projekt hätten“, sagt Daniela Ledebur von SEHstern. „Das Interesse war richtig groß. Sofort war klar: Wir drehen einen Film. Und es gab gleich jede Menge Ideen.“

Allerdings müssen für solch ein Projekt auch Partner mit ins Boot geholt werden. Zum einen braucht es finanzielle Förderer. Hier wurden die „Aktion Mensch“ und die Medienanstalt Berlin Brandenburg gewonnen. Auf der anderen Seite mussten Fachleute gefunden werden, die das Projekt mit den behinderten Menschen umsetzen. „Und da wurden wir in unserem Bezirk fündig“, so Ledebur. Das Pankower Medienkompetenzzentrum mezen der gemeinnützigen Wetek GmbH ließ sich auf dieses Unterfangen ein.

Mezen hat zwar die Fachleute, um jungen Menschen Medienkompetenz zu vermitteln und auch das nötige Equipment, aber mit Menschen mit Behinderung arbeitete dessen Team auch noch nie zusammen. „So war das für uns alle eine Premiere“, meint Ariana Freytag, die Pressesprecherin von SEHstern. So richtig los ging es im Februar. Vom Enthusiasmus der sieben WG-Mitglieder und deren Kreativität waren dann alle überrascht. So entstand innerhalb der vergangenen Monate ein Episodenfilm.

Die Zuschauer können innerhalb von 35 Minuten einen Schwarzweiß-Kurzkrimi sehen, sich von einer Koch-Show überraschen lassen und eine ungewöhnliche Geburtstagsfeier miterleben. In einem Interview wird eine WG vorgestellt. Außerdem begleitet die Kamera einen der Bewohner in seinem Schulalltag. Und schließlich ließ sich einer der Protagonisten bei einem Abenteuer filmen – seinem ersten Besuch in einer Kletterhalle.

Nach der Premiere im Kino der Brotfabrik waren sich Zuschauer und Filmemacher einig: Dieser Episodenfilm war kurzweilig, unterhaltsam und eröffnete allen einen neuen Blick auf das Leben in einer SEHstern-WG. Jetzt wird der Film mit teilweise sehr persönlichen Elementen noch einmal so bearbeitet, dass er demnächst auf der SEHstern-Internetpräsenz <http://asurl.de/13i-> veröffentlicht werden kann. Nachgedacht wird auch bereits über ein Folgeprojekt. **BW**

**(Artikel in der Berliner Woche, 22.09.2017)**





# Feedbackrunde

Es ist der 25. September 2017. Gut zwei Monate sind vergangen, seit das Projekt seinen offiziellen Abschluss in einer Premierenfeier gefunden hatte. In der Trainings-WG haben sich alle Teilnehmer\*innen noch einmal zusammengefunden, um ein Feedback abzugeben.

Einstimmig wurde rückgemeldet: Es hat jedem viel Spaß gemacht. Anfängen von den kreativen Ideen, über die Drehtage bis hin zum fertigen Produkt.

Nicht ganz geglückt war der rote Faden des Projektes. Einige der Beteiligten wünschten sich zum Beispiel Interviews von allen Teilnehmer\*innen. Weiterhin fehlte auch eine gemeinsame Idee, welche z. B. in einem umfangreicheren Brainstorming hätte erarbeitet werden können.

**Fazit:** Mehr Raum und Zeit für die Vorbereitungen einplanen!

Ein großes Thema der Feedbackrunde war: Auf welchen Kanälen soll der Film gezeigt werden? Es wurde ausgiebig überlegt. Nachdem mehrere Aspekte der Veröffentlichung beleuchtet wurden, lehnte ein Teilnehmer die Veröffentlichung im Internet ab und eine lebhafte Diskussion entbrannte. Daraufhin zogen weitere Teilnehmer\*innen ihre Einwilligung zurück.

**Fazit:** Aufgrund der uneinheitlichen Meinungen zur Veröffentlichung und der Unsicherheiten bei den Teilnehmer\*innen wird der Verein auf eine Veröffentlichung verzichten. Die zu Beginn des Projektes unterzeichneten Einwilligungen zur Veröffentlichung wurden durch SEHstern e. V. ungültig gemacht.



# Fazit

Jede/r Teilnehmer\*in musste sich im Laufe des Projekts verschiedenen Herausforderungen stellen, die gemeistert werden mussten: Für den einen war es die Technik und für den anderen das soziale Agieren miteinander. War ein Teilnehmer anfangs schüchtern, so taute er nach und nach auf und wurde immer mutiger. Stille Beobachter, die am Projekt nicht direkt teilgenommen haben, äußerten mit Beendigung des Projekts ihren Wunsch, bei einem nächsten Mal dabei zu sein.

Das Projekt hat die Teilnehmer\*innen in ihrem Zusammenleben in den WGs fester zusammengeschweißt. Sie haben gelernt, sich untereinander mehr zu vertrauen und dass manche Dinge etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Das anspruchsvolle Thema ‚Einwilligung zur Veröffentlichung‘ hat den Teilnehmer\*innen gezeigt, dass es wichtig ist, manche Dinge näher zu beleuchten und sich selbst zu fragen: Möchte ich das wirklich?

Ein wichtiger Aspekt hinsichtlich Medienkompetenz war die Anerkennung verschiedener Interessen und unterschiedlicher Meinungen.

Mit spielerischen Methoden wurden theoretische Grundlagen, wie z. B. Lichtverhältnisse und Perspektiven, erlernt und angewendet.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal hervorheben, dass es eine großartige Leistung der Teilnehmer\*innen war, das Projekt durchzuführen und dass jeder stolz auf das Erarbeitete sein kann.

Vielen Dank!



# Verwendungsnachweis

**Projekt:** Wir bewegen uns digital!

**Laufzeit:** 01.02.- 31.07.2017

**Stand:** 06.10.2017

Beleg-Nr.	Kostenart	tatsächliche Gesamtkosten	Höhe der Förderung	erhalten durch	Eigenmittel SEHstern e. V.	Mehr-/Minder- ausgaben (in %)
-----------	-----------	---------------------------	--------------------	----------------	----------------------------	-------------------------------------

PERSONALKOSTEN						
1	Honorar Medienkompetenzzentrum (mezen)	2.250,00 EUR	2.250,00 EUR	Aktion Mensch	0,00 EUR	0 %
2	pädagogische Betreuung durch SEHstern e. V.	1.035,00 EUR	1.035,00 EUR	mabb	0,00 EUR	0 %

SACHKOSTEN						
	technische Geräte	500,00 EUR	500,00 EUR	Aktion Mensch	0,00 EUR	0 %
	Raummiete Schnitttechnik	250,00 EUR	250,00 EUR	Aktion Mensch	0,00 EUR	0 %
	DVD Produktionskosten	0,00 EUR	200,00 EUR	Aktion Mensch	0,00 EUR	-100 %
	Bewirtung Premierenfeier	408,80 EUR	300,00 EUR	Aktion Mensch	0,00 EUR	+36 %
	Kinomiete Premierenfeier	75,00 EUR	0,00 EUR	Aktion Mensch	0,00 EUR	

SONSTIGE KOSTEN						
	Allgemeinkosten	116,20 EUR	100,00 EUR			

PROJEKTKOSTEN	4.635,00 EUR	4.635,00 EUR	0,00 EUR			
---------------	--------------	--------------	----------	--	--	--

	Summe der Ausgaben	Summe der Einnahmen	Mehr-/Minder- ausgaben
mabb	1.035,00 EUR	1.035,00 EUR	0,00 EUR
Aktion Mensch	3.600,00 EUR	3.600,00 EUR	0,00 EUR
SEHstern e. V.	0,00 EUR		

